

«ÜBERALL WAREN FLAMMEN»

HINWIL Am letzten Donnerstag ist es zu einem Brand in einer Wohnung gekommen. Eine 61-jährige Frau wurde dabei schwer verletzt. Augenzeugen schildern ihre Beobachtungen.

Rauchwolken zogen am vergangenen Donnerstag über Hinwil. Grund war ein Brand in einem Mehrfamilienhaus Nähe der Täusstrasse. Dieser brach gegen 14.45 Uhr in einer Wohnung im ersten Stock aus, wie Marc Besson von der Kantonspolizei Zürich sagt.

Lukas Jung war es, der Alarm geschlagen hatte. Der Dachdecker arbeitete mit Kollegen im Haus gegenüber, als das Feuer ausbrach. Er und seine Kollegen sahen den Rauch, worauf Jung ins betroffene Haus ging. «Überall waren Flammen», sagt er gegenüber dieser Zeitung.

BEWOHNER EVAKUIERT

Eine Person wurde durch die Flammen schwer verletzt, wie es später seitens der Kantonspolizei hiess. «Eine 61-jährige Bewohnerin musste mit schweren Verletzungen durch die Rega ins Spital



In Hinwil kam es am Donnerstagnachmittag zu einem Wohnungsbrand. Foto: Talina Steinmetz

gefliegen werden», sagt Mediensprecher Marc Besson. Dieser war an der Zürcherstrasse vis-à-vis des Burger King gelandet, um später die verletzte Person abzutransportieren. Die restlichen Bewohner des Hauses seien aus Sicherheitsgründen evakuiert worden, erklärt Besson weiter.

Sonja Sander ist eine der Bewohnerinnen. Gemäss eigener Aussage habe sie vor Ausbruch des Feuers einen Knall gehört: «Es klang, als wäre etwas in tausend Stücke zerbrochen.» Ihr Hund sei

daraufhin aus der Wohnung gerannt. «Da wusste ich, etwas stimmt nicht. Also rannte ich hinterher.» Draussen seien ihr dann die aufsteigenden Rauchwolken aufgefallen.

URSACHE NOCH UNKLAR

Talina Müller und Nadja Wyss leiten die Krabbelgruppe Zauberfee und Spielgruppe Zauberwichtel, die sich im Keller des betroffenen Hauses befindet. Müller wartete gerade auf «ihre» Kinder, als das Feuer ausbrach. «Ich wunderte

mich noch, wo die Kinder bleiben. Eine Mutter schrieb mir dann, ich soll rauskommen – es brenne im Haus», berichtet sie. Sie verliess die Räumlichkeiten daraufhin sofort.

Zur Brandursache wie auch dem entstandenen Schaden kann die Kantonspolizei gegenwärtig noch keine Angaben machen. Marc Besson rechnet mit mehreren zehntausend Franken Sachschaden. «Die betroffene Wohnung ist vorerst unbewohnbar, eventuell auch die darüberliegende.»

TALINA STEINMETZ

LUX AETERNA – HERBSTKONZERTE DES SÄNGERBUNDS WETZIKON



Nach langer Zeit tritt der Sängerbund Wetzikon wieder öffentlich auf. Foto: PD

WETZIKON/GOSSAU Erstmals seit Pandemiebeginn präsentiert sich der Sängerbund Wetzikon wieder öffentlich. Am Samstag, 5. November, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Wetzikon und am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Gossau. Zusammen mit den Solisten Philippe Jacquiard, Zacharie Fogal, Chasper Mani und Serafin Heusser sowie Martin Kuttruf an der Orgel führt der Männerchor das Requiem von Johann Christian Heinrich Rinck auf.

Das Werk dieses deutschen Komponisten gelte es noch zu entdecken, schreibt der Sängerbund in einer Mitteilung. Er sei zwar im gleichen Jahr wie Ludwig van Beethoven geboren, aber bis heute wesentlich weniger bekannt. Dieses religiöse Stück lässt Dirigent Grégoire May in der Aufführung des Wetziker Chors bewusst an mehreren Stellen in einen Dialog treten mit weltlichen Liedern anderer Komponisten. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte erhoben. **REG**

BIBLIOTHEK WETZIKON ERÖFFNET «LEIHOHEK»

WETZIKON Teilen statt besitzen – dieses Motto verbirgt sich hinter der «Bibliothek der Dinge», die ab dem 5. November in der Regionalbibliothek Wetzikon integriert ist. Im Alltag gebe es Gebrauchsgegenstände, die man nur selten benötige und nicht unbedingt selber besitze, schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Festbänke, Dampfreiniger, Glacé-Maschine, Winkelschleifer, Wildtier-Kamera und noch viele Dinge mehr stehen den Nutzerinnen und Nutzern der Regionalbibliothek zum Ausleihen zur Verfügung. Die Mehrheit der rund 50 Gebrauchsgegenstände kämen von privaten Spenden und sind somit gebrauchte, aber einwandfrei funktionierende Geräte.

DIE ERSTE LEIHOHEK IM KANTON

Mit dem Sharing-Projekt leistet die Regionalbibliothek im Kanton Zürich Pionierarbeit. Als erste Bibliothek bietet sie die Möglichkeit zum Ausleihen von Alltagsgegenständen an. «Dinge zu teilen statt zu besitzen, ist aus ökologischer und finanzieller Sicht sinnvoll», lässt sich Stadtpräsident Pascal

Basu (SP) zitieren. Manche Personen hätten keinen Platz, zuhause verschiedene Spezialgeräte zu verstauen, andere wiederum würden bewusst nach dem Sharing-Prinzip leben oder könnten sich gar nicht alle Dinge leisten.

Wer über 18 Jahre alt ist und über eine Erwachsenen-Bibliothekskarte verfügt, kann die Gegenstände bis zu drei Wochen kostenlos ausleihen. Eine Übersicht aller Gegenstände der Leihothek finden Sie hier. **LDA**

ERÖFFNUNGSPROGRAMM

- 11 Uhr: Kasperltheater für Kinder.
- 14 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Stadtpräsident Pascal Basu und dem Leiter der Regionalbibliothek Roger Meyer.
- Im Anschluss: Konzert Sonia Maria.
- 16 Uhr: Susanna Schwager liest aus ihrem Buch «Lamento – Briefe an den Vater». **REG**